

Sozialbilanz 2025

Genossenschaft Grünes und Co



coopbund
ALTO ADIGE SÜDTIROL

Brief des/der Präsidenten/in

Die Sozialgenossenschaft GRÜNES UND CO wurde 2019 mit dem Ziel gegründet, Menschen in schwierigen Lebenslagen durch Arbeit neue Perspektiven zu eröffnen. Arbeitsinklusion bedeutet für uns nicht nur Beschäftigung, sondern die Chance auf Selbständigkeit, Anerkennung und gesellschaftliche Teilhabe. Im Mittelpunkt steht dabei die individuelle Förderung unserer Mitarbeiter*innen – beruflich, sozial und persönlich. Fachkräfte begleiten sie auf ihrem Weg und unterstützen ihre Entwicklung. Dieses soziale Engagement macht uns aus, stellt uns aber auch vor die Herausforderung, wirtschaftliches Arbeiten mit unserem sozialen Auftrag in Einklang zu bringen.

Durch Praktika, Ausbildung und gezielte Fördermaßnahmen stärken wir das Selbstbewusstsein und die Kompetenzen unserer Mitarbeiter*innen und schaffen ein wertschätzendes Arbeitsumfeld, das Gemeinschaft und Zusammenhalt fördert.

Wir sind überzeugt: Arbeit kann Lebenssituationen nachhaltig verändern und neue Wege eröffnen.

Methodische Hinweise und Modalitäten für die Genehmigung, Veröffentlichung und Verbreitung der Sozialbilanz

Die Sozialbilanz ist das Instrument, mit dem die Genossenschaft auf transparente und partizipative Weise über die Ergebnisse ihrer Tätigkeit, die erzielten Auswirkungen und die Zukunftsaussichten informiert.

Die Erstellung der Sozialbilanz orientiert sich an den Grundsätzen für die Erstellung der Sozialbilanz, die von der Studiengruppe für die Sozialbilanz (GBS) ausgearbeitet wurden, an den internationalen Standards der GRI – Global Reporting Initiative, an den ministeriellen Leitlinien für die Erstellung der Sozialbilanz (Ministerialdekret vom 4. Juli 2019, Amtsblatt vom 9. August 2019), Artikel 9 des Gesetzesdekrets 112/2017 über Sozialunternehmen und den regionalen Vorschriften zur Transparenz (Art. 15 Regionalgesetz 23/2012).

Die Sozialbilanz wird der Mitgliederversammlung der Genossenschaft vorgelegt, die seinen Inhalt diskutiert und formell über seine Genehmigung beschließt.

Die Verbreitung erfolgt durch Mitgliederversammlungen und interne Beteiligungsveranstaltungen, Treffen mit den Mitarbeitern, unterteilt nach Bereichen oder Strukturen, Veröffentlichung auf der Website der Genossenschaft, öffentliche Präsentationen und spezifische Veranstaltungen sowie durch die Weitergabe an die wichtigsten Stakeholder: öffentliche Einrichtungen, Kunden, Partner, Kreditinstitute, Aufsichts- und Zertifizierungsstellen, repräsentative Organisationen.

Mit der Sozialbilanz möchte die Genossenschaft die Transparenz gegenüber Mitgliedern, Arbeitnehmern, Nutzern und der Gemeinschaft fördern, die Beteiligung der Stakeholder an Entscheidungsprozessen stärken, Rechenschaft über die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen ablegen und Leitlinien für die kontinuierliche Verbesserung ihrer Aktivitäten festlegen.

Allgemeine Informationen über die Genossenschaft

Name der Genossenschaft:	Grünes und Co
Steuernummer:	03055710218
Mehrwertsteuernummer:	03055710218
Rechtsform und Qualifikation gemäß dem Gesetz zum dritten Sektor:	B
Adresse des Rechtsitzes:	St. Lorenznerstrasse 39, I-39031 Bruneck
Telefon:	0474 431300
Website:	www.gruenesundco.com
E-Mail:	info@gruenesundco.com
Pec:	gruenesundco@leg-mail.it

Gebiete, in denen das Unternehmen tätig ist:

Die Sozialgenossenschaft GRÜNES UND CO ist als Unternehmen vorwiegend im Raum Pustertal tätig.

Ziele und Zweck der Genossenschaft:

Die Sozialgenossenschaft GRÜNES & CO verfolgt das Ziel, gesellschaftliche Teilhabe und Inklusion durch Arbeitsintegration aktiv zu fördern. Menschen mit erschwerem Zugang zum Arbeitsmarkt erhalten die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen und auf Basis eines regulären Arbeitsverhältnisses einer sinnstiftenden Tätigkeit nachzugehen. Dabei werden ihre beruflichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen gezielt gestärkt, um eine nachhaltige Integration in den ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Als demokratisch organisiertes Non-Profit-Unternehmen arbeitet GRÜNES & CO nach wirtschaftlichen Grundsätzen und reinvestiert erwirtschaftete Gewinne vollständig in die Weiterentwicklung der Genossenschaft. Transparenz, Mitbestimmung und verantwortungsvolles Handeln bilden die Grundlage der Organisationsstruktur und Entscheidungsprozesse.

Die Vision von GRÜNES & CO ist eine inklusive Gesellschaft, in der jeder Mensch die Möglichkeit hat, seine Fähigkeiten einzubringen und ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Die Genossenschaft versteht sich dabei als verllässlicher Partner mit sozialer Verantwortung und regionaler Verankerung.

Das Handeln von GRÜNES & CO basiert auf vier zentralen Werten:

Solidarität, Transparenz, Respekt und Verantwortung.

Diese Werte prägen alle Tätigkeiten, Beziehungen und Entscheidungen und bilden die Grundlage für eine nachhaltige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen, Partnern und Kundinnen.

Ziel der Genossenschaft ist es, Menschen zu unterstützen, die aus unterschiedlichen Gründen vorübergehend nicht den Anforderungen des regulären Arbeitsmarktes entsprechen können. GRÜNES UND CO schafft hierfür Arbeitsplätze, die sich an den individuellen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeiter*innen orientieren.

In einem geschützten Rahmen und auf Basis regulärer Arbeitsverhältnisse erhalten die Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, einer sinnstiftenden Tätigkeit nachzugehen und schrittweise an die Anforderungen des Arbeitsmarktes herangeführt zu werden.

Satzungsmäßige Tätigkeiten und Unternehmenszweck der Genossenschaft: Tätigkeiten von allgemeinem Interesse nach Artikel 2 des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 112/2017

a) Soziale Interventionen und Dienstleistungen im Sinne von Artikel 1 Absätze 1 und 2 des Gesetzes Nr. 328 vom 8. November 2000 in geltender Fassung, sowie Interventionen, Dienstleistungen und Leistungen gemäß dem Gesetz Nr. 104 vom 5. Februar 1992 und dem Gesetz Nr. 112 vom 22. Juni 2016 in geltender Fassung;	JA
b) Gesundheitsbezogene Interventionen und Leistungen;	NEIN

c) Sozial-gesundheitliche Leistungen gemäß dem Dekret des Ministerpräsidenten vom 14. Februar 2001, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 129 vom 6. Juni 2001, in geltender Fassung;	JA
d) Erziehung, Bildung und Berufsausbildung gemäß dem Gesetz Nr. 53 vom 28. März 2003 in geltender Fassung, sowie kulturelle Tätigkeiten von sozialem Interesse mit erzieherischer Zielsetzung;	NEIN
e) Maßnahmen und Dienstleistungen zum Schutz und zur Verbesserung der Umweltbedingungen sowie zur umsichtigen und rationellen Nutzung der natürlichen Ressourcen, unter Ausschluss der regelmäßig ausgeübten Tätigkeit der Sammlung und des Recyclings von Siedlungs-, Sonder- und gefährlichen Abfällen, einschließlich des Tierschutzes und der Prävention von Streunertum gemäß dem Gesetz Nr. 281 vom 14. August 1991 sowie der Erzeugung, Speicherung und gemeinsamen Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen zum Zweck des Eigenverbrauchs gemäß dem gesetzesvertretenden Dekret Nr. 199 vom 8. November 2021;	NEIN
f) Maßnahmen zum Schutz und zur Aufwertung des Kultur- und Landschaftserbes gemäß dem gesetzesvertretenden Dekret Nr. 42 vom 22. Januar 2004 in geltender Fassung;	NEIN
g) Universitäre und postuniversitäre Ausbildung;	JA
h) Wissenschaftliche Forschung von besonderem sozialem Interesse;	NEIN
i) Organisation und Durchführung kultureller, künstlerischer oder freizeitbezogener Tätigkeiten von sozialem Interesse, einschließlich Verlagstätigkeiten, zur Förderung und Verbreitung der Kultur des Ehrenamts und der in diesem Artikel genannten Tätigkeiten von allgemeinem Interesse;	NEIN
j) Gemeinschaftlicher Hörfunk gemäß Artikel 16 Absatz 5 des Gesetzes Nr. 223 vom 6. August 1990 in geltender Fassung;	NEIN
k) Organisation und Durchführung touristischer Tätigkeiten von sozialem, kulturellem oder religiösem Interesse;	NEIN
l) Außerschulische Bildung zur Prävention von Schulabbrüchen und zur Förderung des schulischen und beruflichen Erfolgs, zur Prävention von Mobbing sowie zur Bekämpfung von Bildungsarmut;	NEIN
m) Unterstützende Dienstleistungen für Einrichtungen des Dritten Sektors, erbracht von Organisationen, die zu mindestens siebenzig Prozent aus Einrichtungen des Dritten Sektors bestehen;	NEIN
n) Entwicklungshilfe gemäß dem Gesetz Nr. 125 vom 11. August 2014 in geltender Fassung;	NEIN
o) Handels-, Produktions-, Bildungs- und Informationstätigkeiten sowie Förder-, Vertretungs- und Lizenzvergabetätigkeiten für Zertifizierungsmarken, die im Rahmen oder zugunsten von Lieferketten des fairen und solidarischen Handels durchgeführt werden, verstanden als langfristige Handelsbeziehung mit einem Produzenten in einem wirtschaftlich benachteiligten Gebiet, in der Regel in einem Entwicklungsland, mit dem Ziel, den Marktzugang zu fördern, einen fairen Preis zu gewährleisten, Entwicklungsmaßnahmen zugunsten des Produzenten vorzusehen sowie sichere Arbeitsbedingungen unter Einhaltung nationaler und internationaler Vorschriften zu garantieren,	NEIN

die Wahrung gewerkschaftlicher Rechte sicherzustellen und Kinderarbeit entgegenzuwirken;	
p) Dienstleistungen zur Eingliederung oder Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt von Arbeitnehmern sowie der in Artikel 2 Absatz 4 des gesetzesvertretenden Dekrets zur Revision der Regelung im Bereich der Sozialunternehmen gemäß Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe c) des Gesetzes Nr. 106 vom 6. Juni 2016;	JA
q) Sozialer Wohnbau gemäß dem Dekret des Ministeriums für Infrastrukturen vom 22. April 2008, in geltender Fassung, sowie sonstige vorübergehende Wohnformen zur Deckung sozialer, gesundheitlicher, kultureller, bildungsbezogener oder arbeitsbezogener Bedürfnisse;	NEIN
r) Humanitäre Hilfe bei der Aufnahme und sozialen Integration von Migrantinnen und Migranten;	NEIN
s) Soziale Landwirtschaft gemäß Artikel 2 des Gesetzes Nr. 141 vom 18. August 2015 in geltender Fassung;	JA
t) Organisation und Durchführung von nicht-professionellen Sporttätigkeiten;	NEIN
u) Wohltätigkeit, Fernunterstützung, unentgeltliche Abgabe von Lebensmitteln oder Produkten gemäß dem Gesetz Nr. 166 vom 19. August 2016 in geltender Fassung, oder Bereitstellung von Geld, Gütern oder Dienstleistungen zugunsten benachteiligter Personen oder von Tätigkeiten von allgemeinem Interesse gemäß diesem Artikel;	NEIN
v) Förderung der Kultur der Legalität, des Friedens zwischen den Völkern, der Gewaltfreiheit und der unbewaffneten Verteidigung;	NEIN
w) Förderung und Schutz der Menschen-, Bürger-, sozialen und politischen Rechte sowie der Rechte der Verbraucherinnen und Verbraucher und der Nutzerinnen und Nutzer der in diesem Artikel genannten Tätigkeiten von allgemeinem Interesse, Förderung der Chancengleichheit und der gegenseitigen Hilfe, einschließlich der Zeitbanken gemäß Artikel 27 des Gesetzes Nr. 53 vom 8. März 2000 sowie der solidarischen Einkaufsgemeinschaften gemäß Artikel 1 Absatz 266 des Gesetzes Nr. 244 vom 24. Dezember 2007;	NEIN
x) Durchführung internationaler Adoptionsverfahren gemäß dem Gesetz Nr. 184 vom 4. Mai 1983;	NEIN
y) Zivilschutz gemäß dem Gesetz Nr. 225 vom 24. Februar 1992 in geltender Fassung;	NEIN
z) Wiedergewinnung ungenutzter öffentlicher Güter oder von Vermögenswerten, die der organisierten Kriminalität entzogen wurden.	NEIN

Unsere Geschichte:

Die Genossenschaft wurde gegründet am 18.10.2019.

Die Sozialgenossenschaft GRÜNES & CO wurde mit dem Ziel gegründet, ökonomische Tätigkeit mit sozialem Mehrwert zu verbinden. Von Beginn an stand die Idee im Mittelpunkt, Menschen in schwierigen Lebenssituationen durch sinnvolle Arbeit zu integrieren und zu stärken.

Ausgehend von der Überzeugung, dass Arbeit mehr ist als nur Einkommen, entwickelte sich die Gärtnerei zu einem Ort, an dem Perspektiven wachsen – sowohl für Pflanzen als auch für Menschen.

In den ersten Jahren lag der Fokus auf dem Aufbau einer stabilen gärtnerischen Produktion sowie auf der Entwicklung eines funktionierenden Betriebs. Parallel dazu wurde Schritt für Schritt die soziale Komponente ausgebaut:

Menschen mit besonderen Herausforderungen erhielten die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen berufliche Fähigkeiten zu erlernen, Selbstvertrauen aufzubauen und wieder Teil des Arbeitslebens zu werden.

Mit der Zeit etablierte sich GRÜNES & CO als verlässlicher Partner in der Region Bruneck und im Pustertal – sowohl im Bereich Gartenbau als auch als sozialer Arbeitgeber. Die Verbindung aus fachlicher Qualität, Eigenproduktion und sozialer Verantwortung wurde zu einem zentralen Merkmal der Genossenschaft. Ein wichtiger Entwicklungsschritt war die kontinuierliche Professionalisierung der Strukturen, der Ausbau von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie die stärkere Vernetzung mit sozialen Einrichtungen und öffentlichen Partnern.

Heute steht GRÜNES & CO für:

- nachhaltige gärtnerische Produktion
- regionale Verankerung
- gelebte Inklusion im Arbeitsalltag

Unter dem Leitgedanken

„Wir helfen wachsen.“

entwickelt sich die Genossenschaft stetig weiter – wirtschaftlich stabil und sozial engagiert.

Leistungs- und Kontrollsystem:

Der Verwaltungsrat

Hitthaler Irmgard Präsidentin, Ernennungsdatum 18/10/2019

Wielander Brigitte Vizepräsidentin, Ernennungsdatum, 18/10/2019

Mauerlechner Reinhard, Verwaltungsratsmitglied, Ernennungsdatum 05.04.2022

Die Amtszeit der Verwaltungsratsmitglieder beträgt 3 Jahre Jahre.

Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten folgende Vergütung: Die Mitglieder des Verwaltungsrates üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus und erhalten dafür keine Vergütung. Euro.

Das Kontrollorgan

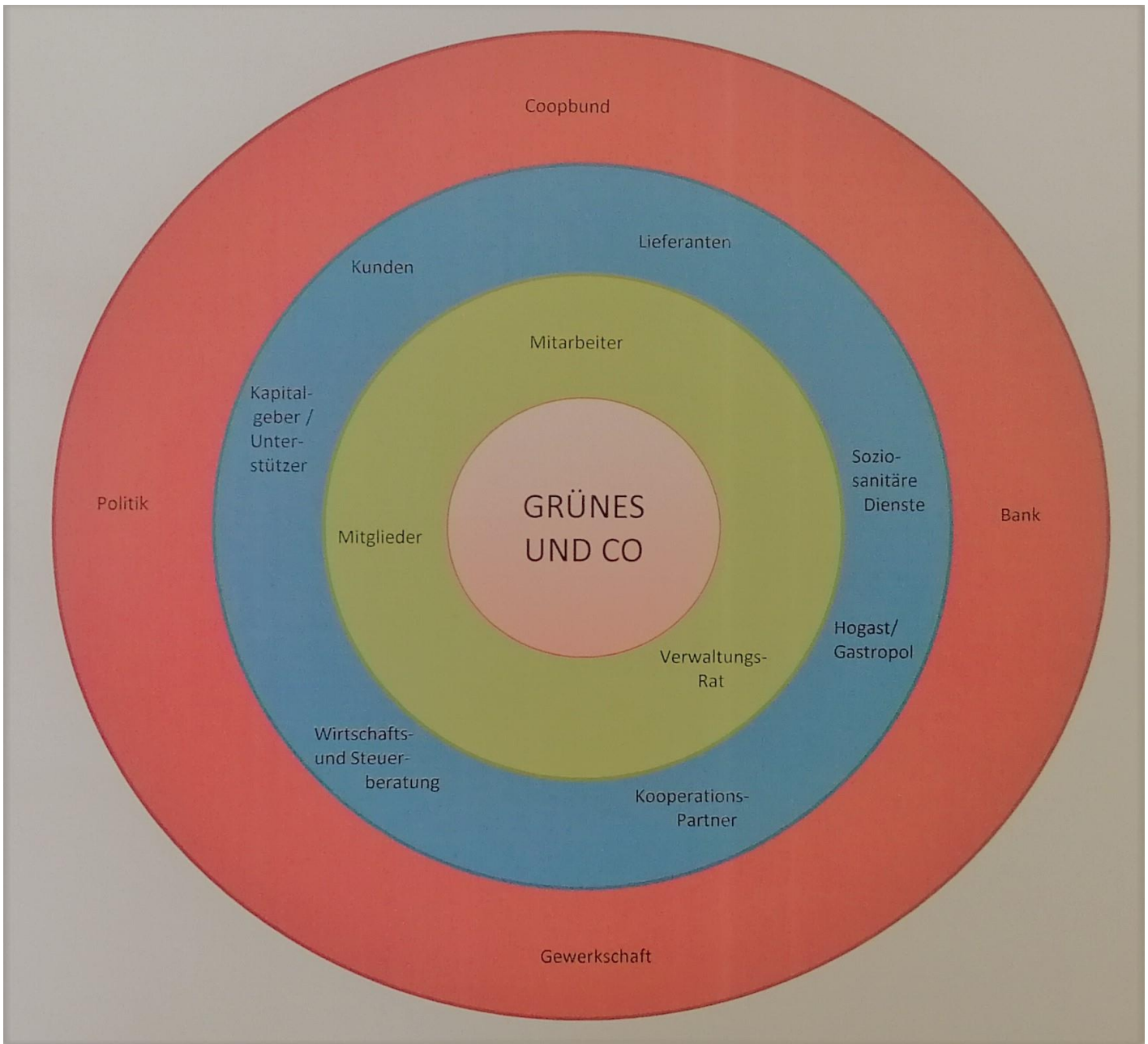
Die Sozialgenossenschaft GRÜNES UND CO hat kein externes Kontrollorgan ernannt.

Teilnahme der Gesellschafter:

Die Gesellschafterversammlung fand an folgenden Termin statt:

Im Jahr 2025 hat die Sozialgenossenschaft eine Mitgliederversammlung abgehalten, und zwar am Dienstag 29.04.2025.

Stakeholder:



Die Stakeholder werden auf folgende Weise einbezogen:

Der persönliche Kundenkontakt erfolgt direkt in der Gärtnerei sowie im Rahmen von Lokalausgängen. Mit den Netzwerkpartnerinnen finden regelmäßige Austauschtreffen durch den Sozialarbeiter statt. Ergänzend dazu werden Feedbackgespräche sowie gemeinsame Reflexionen geführt, um Entwicklungen transparent zu begleiten und kontinuierlich zu verbessern.

Ergänzend dazu werden unter den Mitarbeiter*innen Befragungen, Feedbackrunden sowie bei Bedarf auch Fragebögen durchgeführt. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die Zufriedenheit zu erfassen, Bedarfe frühzeitig zu erkennen und daraus gezielte Optimierungsmaßnahmen abzuleiten.

Die gewonnenen Erkenntnisse werden einmal jährlich im Rahmen der ordentlichen Mitgliederversammlung präsentiert und reflektiert.

Personen, die für die Genossenschaft tätig sind:

Die Belegschaft der Genossenschaft besteht aus insgesamt 24 Mitarbeitern.

Davon sind 17 weiblich und 7 männlich. 10 Arbeitnehmer sind unter 35 Jahre alt.

Die Genossenschaft zählt außerdem 1 freiwillige Mitglieder, davon 0 Männer und 1 Frauen.

Die Freiwilligen erhalten bzw. erhalten keine Vergütung, d. h.: Freiwillige Mitarbeiter*innen erhalten eine Rückerstattung der entstandenen Spesen gegen Vorlage der entsprechenden Belege. Betrag variiert Euro

Von der Belegschaft sind 16 Frauen und 3 Männer angestellt beschäftigt, 1 Frauen und 4 Männer sind mittels Co.Co.Co.-Vertrag angestellt. Von diesen Personen sind 6 Frauen und 2 Männer Teilzeit und 7 Frauen sowie 4 Männer befristet beschäftigt.
0 Frauen und 0 Männer sind selbstständig tätig.

Von den Mitgliedern arbeiten 6 Frauen und 2 Männer in der Genossenschaft.

Die Sozialgenossenschaft beschäftigt 1 benachteiligte Frauen und 4 benachteiligte Männer.

Berufliche Weiterbildung:

Fortbildungen, die von der Sozialgenossenschaft CO-OPERA organisiert wurden, konnten von den Mitarbeiter*innen der Sozialgenossenschaft GRÜNES UND CO besucht werden. Dazu zählten unter anderem Themenbrunches zu „Kommunikation im Team und Konfliktmanagement“, „Umgang mit Stress – Was hilft mir, wenn ich gestresst bin“, „Meine Stärken entdecken – Wie lebe ich in meiner vollen Stärke“, „Aktives Mitgestalten“ sowie „Wertschätzung und Dankbarkeit“; die Kreativtage, etwa zum Wickeln von Trockenblumenringen, zum Gestalten von Adventsgestecken, zum Töpfern mit Ton und zur Herstellung von Dekobildern aus Moos.

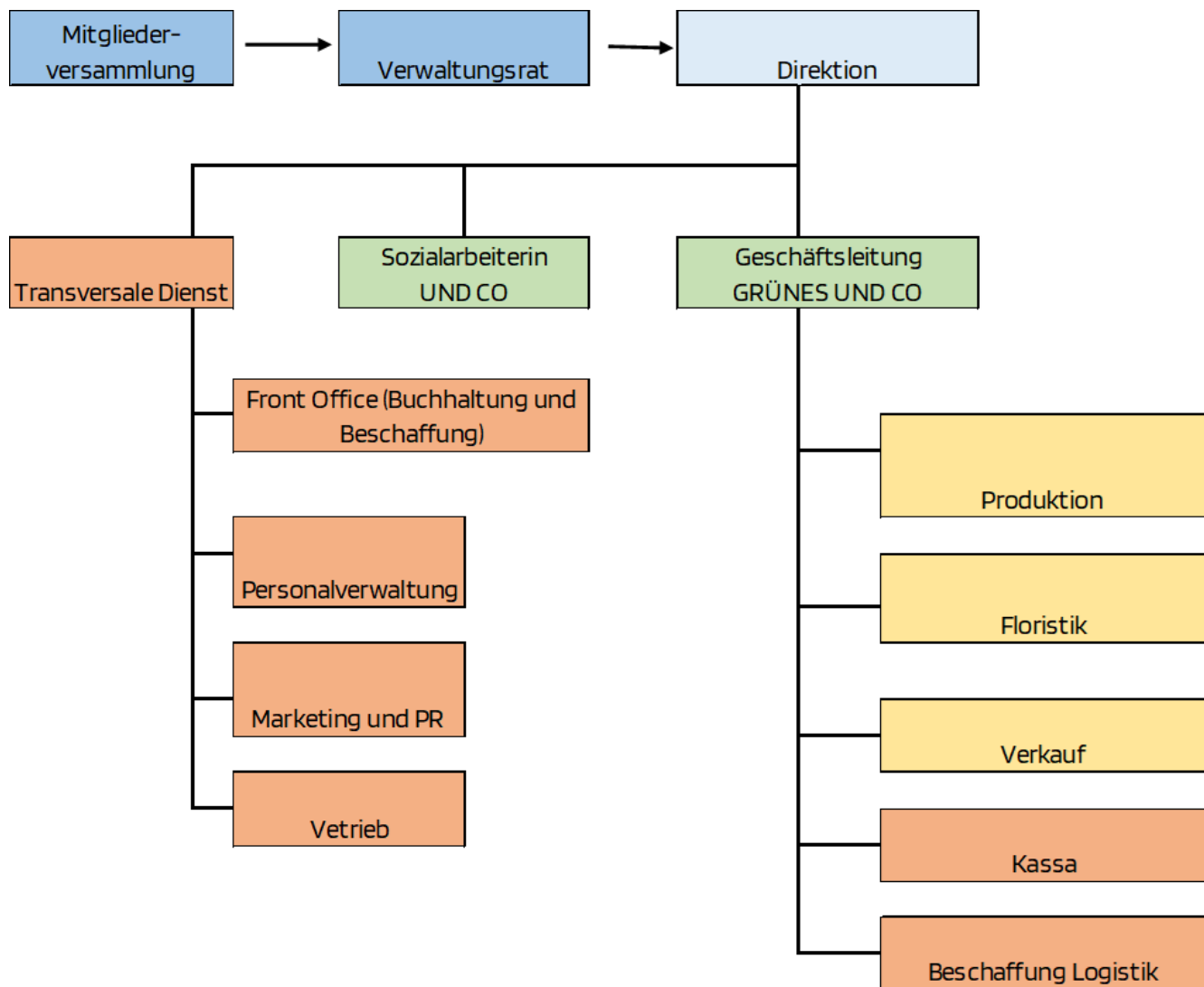
Intern fand zudem eine Fortbildung für Führungskräfte zum Thema „Begleitung und Einführung duale Führung“ statt. Für die Mitarbeiter*innen wurde die Schulung „Erfolgreiche Teamarbeit und Konfliktmanagement“ angeboten.

Verhältnis zwischen maximalem und minimalem Bruttojahresgehalt:

Das minimale Bruttogehalt beträgt: 16.318,2 Euro

Das maximale Bruttogehalt beträgt: 30.049,08 Euro

Organigramm:



Im Berichtsjahr durchgeführte Aktivitäten:

Die Aktivitäten und Tätigkeiten von GRÜNES & CO konzentrierten sich im Jahr 2025 auf die Arbeitsintegration benachteiligter Personen innerhalb der Gärtnerei in den Bereichen Produktion, Verkauf und Floristik. Die Arbeitsabläufe wurden bewusst strukturiert gestaltet, um individuelle Fähigkeiten zu fördern und Entwicklungsschritte sichtbar zu machen.

Ein wesentlicher Bestandteil war die soziale Begleitung durch Sozialarbeiter und Bezugspersonen, die die Mitarbeiter*innen sowohl fachlich als auch persönlich unterstützten und deren soziale Kompetenzen stärkten.

Darüber hinaus wurden Fortbildungen und Schulungen durchgeführt, um das fachliche Wissen kontinuierlich zu erweitern und die Qualität der Arbeit sicherzustellen.

Praktika dienten als wichtige Maßnahme zur beruflichen Orientierung und Integration und ermöglichten insbesondere jungen und benachteiligten Personen erste Erfahrungen im Arbeitsalltag.

Ergänzt wurden die Tätigkeiten durch eine aktive Netzwerkarbeit mit sozialen und gesundheitlichen Einrichtungen, um eine bestmögliche Betreuung und Integration der Mitarbeiter*innen zu gewährleisten. Teilnahme an Veranstaltungen und Ausstellungen, bei denen Produkte präsentiert und verkauft wurden.

Dadurch wurde nicht nur die Arbeit der Sozialgenossenschaft sichtbar gemacht, sondern auch das Bewusstsein für Inklusion und soziale Projekte in der Öffentlichkeit gestärkt.

Im Jahr 2025 organisierte GRÜNES & CO mehrere Veranstaltungen zur Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und Stärkung der Gemeinschaft.

Zu den Highlights zählten die Frühlingsausstellung „Genuss beim Gärtner“ sowie der Tag der offenen Gärtnereien, bei denen Einblicke in die Arbeit und den sozialen Auftrag der Genossenschaft gegeben wurden.

Ergänzt wurden diese durch kreative Workshops mit Netzwerkpartnern sowie die Adventsausstellung, bei der Produkte der Mitarbeiter*innen präsentiert und verkauft wurden.

Auch interne Veranstaltungen wie Mitarbeiterausflug und gemeinsame Feiern stärkten den Teamzusammenhalt.

Insgesamt trugen die Events im Jahr 2025 wesentlich dazu bei, die soziale Integration, Motivation der Mitarbeiter*innen sowie die regionale Vernetzung weiter zu stärken.

Zu Beginn des Jahres 2025 wurden von GRÜNES & CO sowohl wirtschaftliche, soziale als auch gesellschaftliche Ziele definiert

Im wirtschaftlichen Bereich lag der Fokus auf der Stabilisierung des Betriebs, der Weiterentwicklung des Angebots sowie der Optimierung interner Abläufe.

Auf sozialer Ebene stand die Förderung der Mitarbeiter*innen im Mittelpunkt, insbesondere durch Arbeitsintegration, individuelle Begleitung und Qualifizierung.

Darüber hinaus wurde das Ziel verfolgt, die gesellschaftliche Rolle der Genossenschaft zu stärken, die Werte und Prinzipien aktiv zu vermitteln sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung weiter auszubauen.

Vorhandene Zertifizierungen:

Nein, die Sozialgenossenschaft verfügt derzeit über keine Zertifizierung.

Dennoch wird großer Wert auf die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben und fachlichen Standards gelegt.

Dies betrifft insbesondere die sachgerechte und verantwortungsvolle Handhabung von Pflanzenschutzmitteln, die gemäß den geltenden Bestimmungen durchgeführt wird.

Wirtschaftliche und finanzielle Lage:

	Aktuelles Jahr	Vorjahr
Vermögen:		
Eigenkapital:	59.648 EUR	92.857 EUR
Gezeichnetes Kapital:	41.595 EUR	41.595 EUR
Gesetzliche Rücklagen:	15.796 EUR	13.951 EUR
Satzungsmäßige Rücklagen:	0 EUR	0 EUR
Sonstige Rücklagen:	35.278 EUR	31.160 EUR
Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag):	-33.021 EUR	6.151 EUR
Einnahmen und Erträge:		
Umsatzerlöse:	1.712.106 EUR	1.838.410 EUR
Sonstige betriebliche Erträge:	77.462 EUR	90.417 EUR
Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen:	75.240 EUR	90.416 EUR
Kosten:		
Herstellungskosten:	1.815.404 EUR	1.910.239 EUR
Personalaufwand:	645.841 EUR	586.739 EUR

Externe Finanzierungsquellen:

Eventuelle Spenden: Die Sozialgenossenschaft GRÜNES & CO hat im Jahr 2025 keine Spenden erhalten. Euro

5 Promille: 0,00 € Euro

Die erhaltenen Mittel wurden für folgende Projekte verwendet:

Eventuelle Einnahmen aus 5x1000 ließen in das Gesamtbudget der Sozialgenossenschaft GRÜNES UND CO ein. Es erfolgt keine Zweckbindung für einzelne Projekte oder spezifische Maßnahmen.

Beteiligungen und Anteile an anderen Unternehmen:

Die Sozialgenossenschaft GRÜNES UND CO ist an keiner anderen Gesellschaft beteiligt und hält keine Anteile.

Ergebnisse und soziale Auswirkungen:

Die Personen, die die Dienstleistungen der Genossenschaft in Anspruch genommen haben, sind Im Jahr 2025 profitierten insgesamt 1 Einzelperson sowie eine Familie von den Dienstleistungen der Sozialgenossenschaft CO-OPERA im Rahmen der Tätigkeiten des Dritten Sektors und konnten daraus einen nachweisbaren Mehrwert erzielen..

Folgende Dienstleistungen wurden erbracht:

Im Bereich der Tätigkeiten und dazugehörigen Dienstleistungen des Dritten Sektors erbrachte die Sozialgenossenschaft GRÜNES UND CO im Jahr 2025 Leistungen insbesondere in Form von Unterstützung bei Behördenwegen und Integrationsprozessen, der Stärkung von Selbstständigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe sowie durch soziale Begleitung im Alltag.

Die Genossenschaft hat folgende qualitative Ergebnisse erzielt:

Ein zentraler Schwerpunkt lag auf individuellen Arbeitsintegrationsmaßnahmen, die durch eine enge Zusammenarbeit mit Betrieben und Netzwerkpartnern sowie durch eine kontinuierliche Begleitung der betreuten Personen umgesetzt wurden.

Ergänzend dazu wurden Maßnahmen mit Lern- und Ausbildungscharakter realisiert, darunter arbeitsintegrative Tätigkeiten, soziale Projekte mit pädagogischem Ansatz sowie kreative und handwerkliche Aktivitäten mit klarer Zielsetzung im Bereich der Kompetenzentwicklung.

Darüber hinaus wurde der Aufbau von Netzwerken und gegenseitiger Hilfe aktiv gefördert.

Die genannten Maßnahmen richteten sich im Jahr 2025 an insgesamt 1 Einzelpersonen mit Familie.

Die soziale Auswirkung wurde wie folgt bewertet:

Die gesetzten Maßnahmen wurden erfolgreich umgesetzt und führten zu einem nachhaltigen Mehrwert für die Sozialgenossenschaft GRÜNES UND CO.

Neben dem Aufbau von neuem Know-how und der Erweiterung des Netzwerks konnte insbesondere die soziale Integration der betreuten Personen langfristig verbessert und gefestigt werden.

Die Genossenschaft hat Umweltmaßnahmen ergriffen; wenn ja, welcher Art:

Die Sozialgenossenschaft GRÜNES & CO hatte im Jahr 2025 positive Auswirkungen auf die Umwelt.

In der sozialen Gärtnerei wird der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf ein Minimum reduziert und, wo möglich, durch biologische Alternativen ersetzt.

Darüber hinaus wird großer Wert auf die Reduzierung von Plastik gelegt sowie auf die Eigenproduktion von Pflanzen, wodurch Transportwege minimiert und das Prinzip der „0-km-Produktion“ gefördert werden.

Die Genossenschaft hat strukturelle Verbesserungen oder Investitionen umgesetzt:

Im Jahr 2025 nahm die Sozialgenossenschaft GRÜNES & CO grundlegende strukturelle Veränderungen vor, insbesondere durch die Einführung der dualen Führung.

Parallel dazu wurden gezielte Investitionen umgesetzt, vor allem im Außenbereich der Gärtnerei, mit dem Ziel, die Kundenzufriedenheit zu erhöhen und die Sichtbarkeit der Produkte zu verbessern.

Zukünftige Planung:

Etwaige laufende Rechtsstreitigkeiten:

nein

Schwierigkeiten, mit denen die Genossenschaft im Laufe des Jahres konfrontiert war:

Im Jahr 2025 ergaben sich für die Sozialgenossenschaft GRÜNES & CO mehrere Herausforderungen, die insbesondere auf strukturelle und organisatorische Rahmenbedingungen zurückzuführen sind. Eine zentrale Schwierigkeit stellte die eingeschränkte Planungssicherheit in der Gärtnerei dar, bedingt durch einen erhöhten Personalwechsel, vor allem im operativen Bereich. Die begrenzte Verfügbarkeit von qualifiziertem Fachpersonal führte zu einem erhöhten organisatorischen Aufwand sowie zu einer zusätzlichen Belastung der bestehenden Mitarbeiter*innen. Dies erforderte ein hohes Maß an Flexibilität in der Einsatzplanung sowie eine verstärkte interne Koordination.

Zudem wirkten sich steigende Personalkosten infolge kollektivvertraglicher Anpassungen sowie allgemeine Preissteigerungen bei Materialien und Betriebsmitteln belastend auf die finanzielle Situation aus.

Auch der hohe organisatorische und betreuerische Aufwand im Zusammenhang mit Praktika und Integrationsmaßnahmen – insbesondere bei kurzfristigen oder zeitlich begrenzten Einsätzen – erforderte zusätzliche personelle Ressourcen.

Darüber hinaus stellte die Begleitung von Personen mit komplexen bzw. multiplen Problemlagen eine kontinuierliche Herausforderung dar, die eine intensive sozialpädagogische Betreuung sowie flexible Arbeitsmodelle notwendig machte.

Nicht zuletzt führten der Rückgang der Kaufkraft sowie veränderte Kundenbedürfnisse zu zusätzlichen wirtschaftlichen Herausforderungen.

Im Laufe des Jahres entstandene neue Möglichkeiten:

Trotz der genannten Herausforderungen ergaben sich für die Sozialgenossenschaft GRÜNES & CO im Jahr 2025 auch wichtige Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Einführung der dualen Führung bot die Chance, Strukturen klarer zu definieren, Verantwortlichkeiten zu verteilen und Entscheidungsprozesse effizienter zu gestalten. Dadurch konnten interne Abläufe stabilisiert und die Zusammenarbeit im Team gestärkt werden.

Der personelle Wandel eröffnete zudem die Möglichkeit, neue Kompetenzen und Perspektiven in den Betrieb zu integrieren sowie bestehende Prozesse kritisch zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Im Bereich der Dienstleistungen ergab sich Potenzial durch den Ausbau von Angeboten rund um den Gartenbereich, wodurch neue Kundengruppen angesprochen und zusätzliche Einnahmequellen erschlossen werden konnten.

Die verstärkte Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern sowie die Durchführung von Workshops und Integrationsprojekten trugen dazu bei, die soziale Arbeit weiterzuentwickeln und die Qualität der Betreuung zu erhöhen.

Nicht zuletzt bot die Fokussierung auf Eigenproduktion, Nachhaltigkeit und Regionalität die Chance, sich klar am Markt zu positionieren und auf veränderte Kundenbedürfnisse gezielt zu reagieren.

Ziele und Strategien für das kommende Jahr:

Die Sozialgenossenschaft GRÜNES & CO wird auch im Jahr 2026 ihre Tätigkeit im Bereich der Arbeitsintegration und sozialen Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenslagen konsequent weiterführen und gezielt weiterentwickeln.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der Festigung und Optimierung der organisatorischen Strukturen, insbesondere im Hinblick auf die im Vorjahr eingeführte duale Führung. Gleichzeitig wird die Stabilisierung des Personals sowie der gezielte Aufbau von Fachkompetenzen vorangetrieben, um die Qualität der Arbeit nachhaltig zu sichern und die interne Entlastung zu fördern.

Im wirtschaftlichen Bereich wird die gezielte Weiterentwicklung und Ausweitung der Dienstleistungen angestrebt, um zusätzliche Einnahmequellen zu erschließen und die Marktposition nachhaltig zu stärken. Parallel dazu sollen die Kundenzufriedenheit und Kundenbindung durch eine verbesserte Präsentation der Produkte und eine gezielte Ausrichtung auf veränderte Kundenbedürfnisse weiter erhöht werden.

Ein wesentliches Ziel bleibt die individuelle Arbeitsintegration, die durch maßgeschneiderte Fördermaßnahmen, kontinuierliche Begleitung sowie eine enge Zusammenarbeit mit Betrieben, öffentlichen Einrichtungen und Netzwerkpartnern umgesetzt wird. Ergänzend dazu werden Maßnahmen zur Stärkung der Selbstständigkeit, sozialen Teilhabe und persönlichen Entwicklung weitergeführt. Arbeitsintegrative Tätigkeiten mit Lern- und Ausbildungscharakter werden weiter ausgebaut, insbesondere durch praxisnahe Qualifizierungsmaßnahmen, soziale Projekte sowie kreative und handwerkliche Tätigkeiten zur Förderung individueller Kompetenzen.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Pflege und dem Ausbau von Netzwerken, um nachhaltige Unterstützungsstrukturen zu stärken. Der regelmäßige Austausch sowie die laufende Reflexion der Maßnahmen bleiben zentrale Bestandteile der Qualitätssicherung.

Auch im Bereich der Arbeitsorganisation und Ausstattung sind gezielte Verbesserungen vorgesehen, insbesondere hinsichtlich Ergonomie, Arbeitssicherheit und Effizienz. Laufende Schulungen sowie Investitionen in moderne Arbeitsmittel tragen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Arbeitsbedingungen bei.

Im Umweltbereich setzt GRÜNES & CO weiterhin auf einen ressourcenschonenden und verantwortungsvollen Umgang mit Materialien, unter anderem durch den Einsatz geeigneter Produkte und gezielte Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen.

Ziel für das Jahr 2026 ist es, die bestehenden Maßnahmen weiter zu festigen, neue Integrationsmöglichkeiten zu erschließen und die soziale sowie berufliche Teilhabe der betreuten Personen nachhaltig zu stärken.

Von der Genossenschaft geplante Innovationen:

Im Verwaltungs- und Kassabereich ist für das Jahr 2026 die Erneuerung der Kassa- und Serverinfrastruktur vorgesehen. In diesem Zusammenhang wird das gesamte IT-Equipment überprüft und bei Bedarf auf den aktuellen technischen Stand gebracht. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die digitale Arbeitsfähigkeit, Datensicherheit sowie die Effizienz interner Abläufe nachhaltig zu verbessern.

Digitale Innovationen im engeren Sinne stehen derzeit nicht im Vordergrund, jedoch stellt die geplante IT-Modernisierung einen wichtigen Schritt hin zu einer zeitgemäßen und leistungsfähigen Verwaltungsstruktur dar.

Sofern es die finanzielle Situation zulässt, ist zudem eine Umstrukturierung im Bereich Floristik geplant. Im Fokus steht dabei die Anschaffung einer Kühlzelle bzw. eines Kühlraums für Schnittblumen, mit dem Ziel, die Qualität der Ware zu verbessern, die Haltbarkeit zu verlängern sowie die Kundenzufriedenheit zu steigern und das Angebot zu erweitern.

